



Die Cathedral Cove bei Hahei ist eine der auffälligen Felsformationen

Die Coromandel-Halbinsel

Gibt es die ideale Ferienlandschaft? Mit Felsküsten und ewig langen Sandstränden, mit dichten Wäldern, mit einer vielfältigen subtropischen Vegetation, mit Inseln draußen im Meer, vor denen man tauchen kann, auf den Stränden heiße Quellen, alte Bergwerke zum Erkunden – und ein paar hübsche Orte als Draufgabe. Ja, gibt es: die Coromandel-Halbinsel.

Die vulkanischen Gesteine und die gerüttelte und geschüttelte geologische Vergangenheit haben das ihre getan, um die Oberfläche dieser 200 km langen, zwischen 50 und 12 km breiten Halbinsel spannend zu gestalten. Harte vulkanische Schlotfüllungen haben sich als steile Felszähne in der Landschaft gehalten, z. B. im Gebiet der Pinnacles. Rhyolite (weiche, klastische Sedimente, wie sie bei Vulkanausbrüchen oft große Gebiete überziehen) wurden vom Meer ausgehöhlt – so entstanden riesige Naturbögen am Strand wie in der Cathedral Cove. Die mit dem Vulkanismus verbundene thermale Tätigkeit ist zwar nur noch an wenigen Stellen zu sehen, dafür aber besonders spektakulär wie am Hot Water Beach, wo nur bei Ebbe die Stellen zu erreichen sind, an denen aus dem Sand heißes Wasser austritt.

Gold ist eines der vielen Metalle, die im quarzreichen Gestein der Coromandel-Halbinsel vorkommen, sowohl als Flussgold wie als Primärgold. Die Gebirge, bis 759 m hoch in den südlichen Pinnacles, bis 892 m im Norden am Gipfel des Mount



Die Coromandel-Halbinsel

Moehau, waren früher von dichten Kauriwäldern überzogen. An vielen Stellen sind heute – allerdings nur noch kleine – Reste erhalten. Gold und das Kauriholz waren die Auslöser für den enormen Zuzug in den 1850er- und 1860er-Jahren – das erste Gold war 1852 nahe der Ortschaft Coromandel Town gefunden worden. Ein einziges Goldbergwerk ist bis heute in Betrieb – in Waihi.

Während die Kauribäume der Bergwälder von der unersättlichen Holzindustrie niedergelegt wurden, hat ein unwillkommener tierischer Gast, das Possum, die wunderschönen Pohutukawa-Wälder an den Küsten fast komplett zerstört: vielerorts werden daher die Bemühungen, den Possums auf den Pelz zu rücken, intensiviert. Der Pohutukawa Highway zwischen Thames und Coromandel Town ist immer noch eine sehr schöne Küstenstraße, die von vielen dieser Bäume gesäumt wird.

Die Küstenorte sind auf ganzjährigen Tourismus eingestellt: Auckland mit seinen Wochenendgästen ist nicht weit und die kommen auch im neuseeländischen Winter, denn das Meer rund um die Coromandel-Halbinsel ist mild – an Schnee ist in dieser subtropischen Zone nicht zu denken. Alle Orte sind auf Gäste eingestellt und bieten gute Unterkünfte – in der Hauptsaison allerdings zu überdurchschnittlich hohen Preisen. Trotzdem kann es, gerade zwischen Weihnachten und Ende Januar, zu Engpässen kommen; dann ist besonders im unteren und obersten Preissegment Reservierung angesagt.

Information Coromandel-Halbinsel

Infos über die Halbinsel bietet www.the.coromandel.com.

Thames i-Site Visitor Information Centre, Mo–Fr 8.30–17, Sa/So 9–16 Uhr (im Winter Mo–Fr 9–16, Sa 9–13, So 12–16 Uhr). Infobüro, Bus- und Verkehrsinformation mit Ticketverkauf. 200 Mary St., ☎ 07/8687284, www.thamesinfo.co.nz.

Whitianga i-Site Visitor Centre, tägl. 9–17 Uhr (im Winter Sa bis 16, So bis 14 Uhr). 66 Albert St., ☎ 07/8665555, www.allabout.whitianga.co.nz.

DOC Kauaeranga Visitor Centre, tägl. 8.30–17.30 Uhr (im Winter bis 16.30 Uhr). Infos und Karten zum Coromandel Forest Park und dem Kauaeranga-Tal (mehrere Campingplätze). Kauaeranga Valley Rd., Thames, ☎ 07/8679080, www.doc.govt.nz.

Verbindungen Coromandel-Halbinsel

Flug Vom Whitianga Airfield tägl. ein Direktflug nach/von Tauranga mit **Sunair**; einfach ca. 140 \$. ☎ 07/5757799, 0800/786247, www.sunair.co.nz. **FlyStark** bietet Charterflüge und Scenic Flights. ☎ 0800359782, www.flystark.com.

Bus Alle **Busauskünfte** erhält man in den Büros von **InterCity** und in den i-Sites.

InterCity Coachlines fährt auf der Strecke Auckland–Tauranga/Rotorua (tägl.) neben Thames auch Whitianga, Coromandel Town und Waihi an. www.intercity.co.nz.

Naked Bus (Auckland–Tauranga): Stopps in Coromandel Town (mit der Fähre) und Whitianga. www.nakedbus.com.

Shuttle **Go Kiwi Shuttles** (Büro in Whitianga) ist zuständig für die lokalen Dienste und zusätzliche Verbindungen ab Whitianga (i-

Site, 66 Albert St.), der Ostküste (Hot Water Beach, Whangamata), Thames (i-Site, 200 Mary St.) und nach Auckland. Buchung unter ☎ 07/8660336, 0800/446549, www.go-kiwi.co.nz.

Die private **Tairua Bus Company** verbindet täglich Tairua mit Thames, Whitianga und Hamilton (Transport Centre). ☎ 027/2110983, www.tairuabus.co.nz.

Fähre **Fullers** bietet eine Personen- und Fahrradführverbindung zwischen Auckland und Coromandel Town (Dauer 2 Std., die Fähre landet am Hannafords Wharf, 10 km südlich der Stadt). Nur Sa/So, ab Auckland 8.45 Uhr, ab Coromandel 16.30 Uhr. One way 60 \$, hin/zurück gleicher Tag 75 \$, Open return 95 \$. Gratis Shuttle zwischen Hannafords Wharf und Coromandel Town. ☎ 09/3078005, www.360discovery.co.nz.

Sport & Freizeit – Coromandel-Highlights

Die schönsten Strände: *Waihi Beach*, der 8 km lange Strand zwischen Waihi Beach und Bowentown an der Karikari Entrance ist nicht komplett verbaut und breit genug für wahre Menschenhorden, dazu besonders sicher und deshalb familienfreundlich.

Whangamata Ocean Beach, „nur“ ein städtischer Strand, aber traumweiß und mit tollem Surf.

Hot Water Beach, bei Ebbe kann man im feinen Sand buddeln, um an die Warmwasserquellen zu kommen und sich darin zu suhlen. Jede Flut deckt die improvisierten Badewannen wieder zu.

Cathedral Cove, eine der schönsten Buchten Neuseelands, im Hintergrund Felswand und mit Wald bestandener Steilhang. Eine Treppe führt hinunter zum Sandstrand und durch den natürliche Felsenbogen zu einem zweiten, größeren Strand. Schwimmen nahezu ungefährlich.

Radfahren und Mountainbiken: Zahlreiche Trails und Tracks im Coromandel Forest Park sind für Mountainbiketouren geeignet. Der *Coromandel Walkway* an

der Nordspitze der Halbinsel hat eine Mountainbike-Variante! Radler kommen auf den weniger befahrenen Straßen nördlich von Coromandel, im *Whitianga Bike Park*, auf dem *Hauraki Rail Trail* oder dem *Hotoritori MTB-Trail* sowieso auf ihre Kosten (Infos und Karten in den i-Sites, auch unter www.haurakirailtrail.co.nz).

Fahrradverleih bei folgenden Anbietern:
The Bike Man, 16, Coghill St., Whitianga,
 ☎ 07/8660745.

Außerdem bei der Base des **Hauraki Rail Trails**, 407 MacKay St., Thames. Mehr Infos unter www.haurakirailtrail.co.nz (dort unter Plan your ride/Cycle Hire).

Wassersport: Rund um die Halbinsel gibt es wunderbare Tauch- und Schnorchelreviere. Delfine kann man überall begegnen, v. a. an der Ostküste, die vom subtropischen *East-Auckland-Strom* ständig warmes Meereswasser erhält. Als besonderer Tipp gelten jedoch die Inseln vor Tairua an der Ostküste und vor allem der Bereich um das südlich liegende *Slipper Island* mit dem Wrack der „Manaia“ in nur 6 m Tiefe. Die Ostküste der Coromandel-Halbinsel ist außerdem eine beliebte Surfregion, am Whangamata Beach werden nationale Surf-Contests ausgetragen.

Tauchen Dive Zone Whitianga bietet Tauchschule und Tauchtrips ab Whitianga zu verschiedenen Tauchplätzen. 10 Campbell St., Whitianga, ☎ 07/8671580, www.divezone.co.nz/whitianga.

Cathedral Cove Dive & Snorkel, ein Tauchgang 140 \$ (zwei 240 \$), inkl. Ausrüstung. 48 Beach Rd., Hahei, ☎ 07/8663955, www.hahei.co.nz.

Surfen Hot Water Beach Surf School, Surfschule (75 \$, 2 Std.) und Shop am Hot Water Beach. ☎ 021/421649, www.hotwatersurfschool.co.nz.

Whangamata Surf Shop & Surf School, Gruppenunterricht 60 \$/Std., Privatunterricht 80 \$/Std. Ausleihe, Surfbrett 40 \$/Tag, SUP-Brett 80 \$/Tag. 634 Port Rd., Whangamata, ☎ 07/8658252, www.whangamatasurfschool.co.nz.

Canyoning: Die vulkanische Landschaft der Coromandel-Halbinsel weist viele starke Gefälle auf, die von den Bächen und Flüssen durch wilde Schluchten mit Wasserfällen überwunden werden. Besonders spektakulär ist der *Sleeping God Canyon* im Kauaeranga-Tal bei Thames mit insgesamt mehr als 300 m hinabstürzenden Wasserfällen.

CanyonZ ist einer der Veranstalter von Touren – z. B. durch den Sleeping God Canyon bei Thames im Kauaeranga-Tal (Abseilhöhen bis 70 m). Tour ab Thames oder Hamilton 360 \$ (ganzer Tag). ☎ 021/456682, 0800/422696, www.canyonZ.co.nz.

Bootstouren: Die stark gegliederte Ostküste ist für Bootstouren der wesentlich interessantere Küstenabschnitt – Höhepunkt ist die *Mercury Bay* samt Umgebung.

Bootstouren Hahei Explorer Scenic Adventure, ab Hahei zum Hahei Marine Reserve, zur Cathedral Cove u. a. Zielen, 1 Std. ab 85 \$. Hahei, ☎ 07/8663910, www.haheieplorer.co.nz.

Einen besonders guten Ruf genießt **Cave Cruiser**, ab Whitianga 1:30-Std.-Tour 60 \$, 2:30-Std.-Tour 80 \$. ☎ 027/6633449, 0800/427893, www.cavecruiser.co.nz.

Cathedral Cove Scenic Cruises, „Coves, Caves & Coastline“ (mit Stopps zum Schwimmen und Schnorcheln) tägl. 3-mal (ca. 2:30 Std., 85\$). Ab Whitianga Wharf

(oder Ferry Crossing), ☎ 07/8665385, 0800/888688, www.cathedralcovecruises.co.nz.

Glasbodenboot, Whitianga Wharf, tägl. 2–4 Zweistundentrips in die Mercury Bay, 2 Std. 95 \$. ☎ 07/8671962, www.glassbottomboatwhitianga.co.nz.

Meereskajaken Cathedral Cove Kayak Tours, „Cathedral Cove Classic Tour“ tägl. 2-mal (3 Std., 105 \$). Dez. und Jan. auch Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangstouren. 88 Hahei Beach Rd., Hahei, ☎ 07/8663877, 0800/529258, www.seakayaktours.co.nz.

Wandern, Trekking, Bergsteigen: Die Fülle der Wanderwege im mittleren Bereich des Coromandel Forest Parks erlaubt zahlreiche Touren in die bis zu 835 m hohe Kette der *Coromandel Range* (Kaitarakihi, südlich der Pinnacles). Zu Recht besonders beliebt ist der Weg zu den Felspitzen der *Pinnacles* mit großer Berghütte. Mehrere gut markierte Wanderwege verbinden die *Karangahape-Schlucht* mit den Tälern, die von Süden her einmünden. Der *Coromandel Walkway* an der Spitze der Halbinsel ist ebenfalls ein wunderschöner Wanderweg. Mehr Infos → S. 241.

Viele Anbieter von Coromandel-Freizeitaktivitäten offerieren ihr Programm mit direkter Buchungsmöglichkeit auf www.coromandelfun.co.nz!



Früher Goldabbau-, heute Naturschutzgebiet: die Coromandel Range

Gold Country Coromandel-Halbinsel

1852 fand Charles Ring Flussgold im Kapanga Creek nahe dem heutigen Coromandel Town – und Goldgräber überschwemmten die Region, die zu dieser Zeit noch überwiegend den Ureinwohnern gehörte. Zahlreiche Verträge besiegelten in den folgenden Jahren den Landverkauf, die neuen Besitzer gruben bald an allen Ecken und Enden der Halbinsel. Sie suchten nicht nur die sog. *Goldseifen* in den Flüssen und alten Flussterrassen (wo sich das schwerere Flussgold im leichteren Sand in Mulden ablagerte), sondern auch das Primärgold in den Bergen. Irgendwo mussten die kostbaren Körnchen ja herkommen. Und tatsächlich fand man im Bereich der heutigen *Broken Mine* zwischen Thames und Whitianga eine besonders ergiebige Primärgoldzone. Beim Karangahake Goldrush kamen gleich am ersten Tag 600 Goldgräber in die Gegend und sicherten sich Schürfrechte.

Die Umgebung von Thames brachte nach einer Schätzung von 1985 mit 813 Mio. Dollar die höchste Ausbeute aus dem Goldbergbau, gefolgt von Karangahake (571 Mio. Dollar) und Coromandel Town (152 Mio. Dollar) – wobei der Großteil des Goldes schon vor 1913 gewonnen wurde. Nur ein Goldbergwerk ist heute noch in Betrieb: die zwischen 1882 und 1952 tätige Martha Hill Mine in Waihi, die 1988 als *Martha Mine* wiedereröffnet wurde (→ Waihi).

Historic Walkway in der Karangahake Gorge: spektakuläre Wege auf der Trasse der früheren Bergwerksbahn, gesäumt von rostigen Maschinen, entlang der Klamm und durch die alten Stollen. Taschenlampe nicht vergessen.

Goldfields Vintage Highway in der Karangahake Gorge, Waikino (Waihi): Ein

Abschnitt der alten Schmalspurlinie zu den Goldbergwerken der Karangahake Gorge wird von einer historischen Garnitur mit Dampflokomotiv befahren.

Broken-Hills-Goldbergwerkzone: Wanderwege im früheren Goldbergbaugebiet Broken Hills mit Resten von Maschinen (Batteries – Erzbrechwerke).





Am Pohutukawa Highway

Thames, der Coromandel Forest Park und die Hauraki Plains

Im Südosten des Firth of Thames liegt Thames, das aus einer Goldgräbersiedlung hervorgegangen ist und heute der wichtigste Verwaltungs- und Einkaufsort der Region ist. Das in Thames mündende Kauaeranga-Tal ist der Hauptzufahrtsweg in die Coromandel-Kette – vom Parkplatz am Ende der Straße erreicht man die Pinnacles, einen Höhenzug mit vielen vulkanischen Spitzen, die aus dem dichten Waldgrün herausstechen. Ebenfalls von Thames aus führt die Straße hinüber zur Ostküste nach Whangamata sowie nach Pauanui und Tairua. Dabei passiert man ganz nahe die teilweise restaurierten Goldabbaugebiete von Broken Hills, deren Besuch neben den Pinnacles zu den Höhepunkten der Halbinsel gehört.

Durch den Anstieg des Goldpreises in den letzten Jahren sind viele alte Goldlagerstätten wieder attraktiv geworden. Die Zentralbehörde in Wellington hat Rechte zu Probeschürfungen vergeben, die zur Eröffnung weiterer Abbauzonen führen könnten. Doch die Rechte liegen mitten in geschützten Gebieten, was den Widerstand weckt: Bürger der Coromandel-Halbinsel haben sich in der Initiative Coromandel Watchdog of Hauraki zusammengeschlossen, um die Entwicklung zu beobachten und wenn nötig zu stoppen (aktuelle Infos unter www.watchdog.co.nz).

Thames

Die Geschichte von Thames ist auf Gold gebettet. Als 1852 in einem Bachbett Gold entdeckt wurde, entstand nach der Beseitigung eines peinlichen Hindernisses – der Grund musste den Maori erst abgekauft werden – ab 1863 einer der üblichen Goldgräberorte. Im Gegensatz zu vielen anderen, die heute Geisterstädte sind, blieb Thames am Leben.

Der zwischen das flache Meeresufer des Firth of Thames und die Coromandel-Kette eingezwängte Ort (1867 rund 18.000 Einwohner, heute 7.000) liegt günstig an

einem wichtigen Straßenkreuz und entwickelte sich zum Zentrum der Region. Von früherer Goldgräbertätigkeit kündeten das Museum, die School of Mines (Bergbauschule) mit Mineralogischem Museum und natürlich die schönen Bauten, die die vom Gold reich gewordenen Minenbesitzer vor dem Ersten Weltkrieg errichten ließen. Die Goldgräber waren jedoch nicht die ersten Weißen in Thames. Captain James Cook war es, der schon 1769 hier an Land ging und den Fluss (einen Ort gab es ja noch nicht) Thames taufte.

Thames School of Mines und Mineralogisches Museum: Die Bergbauschule wurde 1885/1886 errichtet und ist eine von mindestens 30 damals existierenden Schulen, in denen die künftigen Bergleute ausgebildet wurden – doch war sie die größte und bedeutendste von allen. 1954 wurde die Schule geschlossen, das Museum in seinem eigenen Bau (ca. 1900) blieb. Das ursprünglich nur für die Bergbauschüler und Bergleute gedachte Museum weckte das öffentliche Interesse an Geologie und Mineralogie. Die Exponate wie auch die Präsentation gehen häufig auf die Frühzeit des Museums zurück, was diesem einen doppelten Reiz verleiht.

Tägl. 11–15 Uhr. Eintritt 10 \$. Ecke Cochrane/Brown St. (Eingang), ☎ 07/8686227.

Thames Goldmine Tours: Geführte Touren durch das Thames der Goldgräberzeit mit Besuch des Goldbergwerks und eines funktionierenden Erzbrechwerkes – das Angebot wechselt und wird laufend erweitert. Das Unternehmen ist ein gemeinnütziger Verein (Hauraki Prospectors Association/HPA), der sich das Ziel gesetzt hat, möglichst viele Relikte der Goldgräberzeit aufzuspüren, zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Sommer tägl. 10–16 Uhr, Winter Fr–So 10–13 Uhr. Eintritt (Führung) 15 \$. An der Tararu Rd. (= SH 25), am Nordende von Thames. ☎ 07/8688514, www.goldmine-experience.co.nz.

Thames Historical Museum: Das Heimatmuseum von Grahamstown und Thames dokumentiert die Goldgräbergeschichte, die Kauriholzgewinnung, die Geschichte der Maori und zeigt mehr oder weniger spannende Objekte aus der bewegten Vergangenheit der Stadt.

Tägl. 10–16 Uhr. Eintritt 5 \$. Ecke Pollen/Cochrane St., Grahamstown, ☎ 07/8688509, www.thameshistoricalmuseum.weebly.com.



Spaziergang auf dem Uferweg (einfache Strecke ca. 25 Min.): Vom Bahnhof Grahamstown (Brown St.) mit dem Gelände einer Miniatureisenbahn (900 m Länge, Fahrt 1 \$, an den meisten So 11–15 Uhr) geht man auf einem guten Fuß- und Radweg nach Süden bis zum Kauaeranga River. Rechts liegt das flache Ufer des Firth of Thames mit vielen Strandvögeln und einigen unter Naturschutz stehenden Zonen sowie einem in die Schlickzone hinaus gebauten Beobachtungspavillon.

Butterfly & Orchid Garden (und Café): Der zum Dickson Holiday Park in Tararu gehörende Orchideengarten zeigt tropische Orchideen im Freien und in Glashäusern sowie tropische und subtropische Schmetterlinge.

Tägl. im Sommer 9.30–16.30 Uhr, im Winter 10–15 Uhr (geschlossen Juni bis Aug.). Eintritt 12 \$. 3 km nach Norden auf dem SH 25, ☎ 07/8688080, www.butterfly.co.nz.

Basis-Infos

Information Thames i-Site Visitor Information Centre, Mo–Fr 8.30–17, Sa/So 9–16 Uhr (im Winter Mo–Fr 9–16, Sa 9–13, So

12–16 Uhr). Infobüro, Bus- und Verkehrsinformation mit Ticketverkauf. 200 Mary St., ☎ 07/8687284, www.thamesinfo.co.nz.

DOC Kauaeranga Visitor Centre, tägl. 8.30–17.30 Uhr (im Winter bis 16.30 Uhr). Infos und Karten zum Coromandel Forest Park und dem Kauaeranga-Tal (mehrere Campingplätze). Kauaeranga Valley Rd., Thames, ☎ 07/8679080, www.doc.govt.nz.

Internet Im Information Centre (s. o.) und der **Thames Library**, 503 Mackay St., Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa 9–12 Uhr.

Übernachten

Tuscany on Thames Motel, schickes neues Motel der gehobenen Klasse, das besonders auf die verspiegelten und gefliesten Bäder und die Spas stolz ist. Unit 159–220 \$. SH 25, 2 km nördlich von Thames, ☎ 07/8685099, 0800/559560, www.tuscanyonthames.co.nz.

Brookby Motel, etwas oberhalb des Orts am Hang. Der namensgebende Brook plätschert unter den Fenstern, die Straße oberhalb ist weit genug entfernt, um nicht aufzufallen – ein idyllischer Platz, gut eingerichtet mit Küche und eigenen kleinen Balkons und Treppe zum Rasen am Bach. Unit 95–130 \$. 102 Redwood Lane, ☎ 07/8686663, www.brookbymotel.co.nz.

» **Tipp:** **Rolleston Motel**, in Fußentfernung vom Zentrum, dieses angenehme Motel ist sehr ruhig gelegen. Großzügig bemessene Units, eine Küche, an deren Einrichtung nicht gespart wurde. Units 128–155 \$. 105 Rolleston St., ☎ 07/8688091, 0800/776644, www.rollestonmotel.co.nz. ☐

Cotswold Cottage Country House, B & B in eindrucksvoller Villa der 1920er-Jahre. 3 ausgesprochen komfortable Zimmer mit Zutritt zur Veranda, im Garten idyllisches Gartenhäuschen. Sehr freundliche Besitzer. DZ/FR 185–225 \$. 3 km südlich von Thames,

Verbindungen **Bus:** InterCity-Busse fahren von und nach Auckland. Busse nach Coromandel, Whitianga, Waihi und (mit Vertragspartnern) zur Bay of Plenty. Bushaltestelle vor dem i-Site, 200 Mary St.

Taxi: Thames Taxis, ☎ 07/8683100.

46 Maramarahi Rd., ☎ 07/8686306, www.cotswoldcottage.co.nz.

The Junction Hotel, saubere Unterkunft mit komfortablen Betten, 17 Zimmer (12 mit Bad). Im Erdgeschoss Grahams Bar & Diner. DZ/FR 80–120 \$. 700 Pollen St., ☎ 07/8686008, www.thejunction.net.nz.

Sunkist Backpackers, das Hostel und die ganze Straße in der Atmosphäre der 1860er-Jahre. Gemütliche, voll möblierte Lounge. DO 50 \$, DB 105 \$ (inkl. Frühstück). 506 Brown St. (Nordende meeresnächste Straße im Zentrum, parallel zur Queen St., der Hauptstraße), ☎ 07/8688808, www.sunkistbackpackers.com.

In Tararu **Dickson Holiday Park & Backpacker**, von Grün umgebener, strandnaher Platz an einem Bach 3 km nördlich. Alle Unterkunftstypen, auch Backpacker-Unterkünfte, Swimmingpool (solar beheizt). Motel-Unit 120 \$, Cabin 89 \$, Stellplatz inkl. 2 Pers. 39 \$, (BBH) Backpackers (Bunkroom) 28–30 \$. Victoria St., Tararu (Thames), ☎ 07/8687308, www.dicksonpark.co.nz.

Im Kauaeranga Valley Für alle hiesigen **DOC-Campingplätze** gilt: Wasser und Toiletten, sonst keine Einrichtungen. Infos und Buchung beim DOC, www.doc.govt.nz.

Essen & Trinken

 **Sola Café**, sehr gutes vegetarisches Restaurant. Lunch, Freitagabend auch Diner. Pastagerichte ab 15 \$, hervorragend die Polenta mit Pilzen, Spinat und Ziegenkäse. Freundliches Ambiente und ebensolcher Service. Tägl. 8–16 Uhr. 720 B Pollen St., ☎ 07/8688781. ■

Grahamstown Bar & Diner (The Junction Hotel), Snacks, Tapas, Pizza und gutes Pub-

Essen, Hauptgerichte 21–32,50 \$. Tägl. 11–21, Sa/So ab 8.30 Uhr. 700 Pollen St., ☎ 07/8686008, www.thejunction.net.nz.

Melbourne Café, die ganze Palette von Frühstück und Lunchkarte bis Spitzenkaffee, Pies, „Gourmet Rolls“, Paninis, Muffins, Slices, Cakes – alles anständig. Mo–Fr 8–17, Sa/So 9–16 Uhr. 715 Pollen St., ☎ 07/868 3159.